

München
Stadt
weiterüber
Biere

Weil der Stadt
Johannes Kepler 27. Dez. 1571 - 15. Nov. 1630
(Nach einem Stich von Jakob v. Heyden)



Mein lieber Siegmund! Herzlichen Dank
für den schönen Brief! Sie
freut mich sehr! Ich wünsche
Ihnen viele gute Erfolge - möchte
einmal frohe, erholende Feiertage für
Ihre liebe Frau & Sie!
Ihre Frau Wilhelmine

Nr. 8776 Verlag der Kepler Gesellschaft, Weil der Stadt

Neu
Dr. H. Chr. Siegmund

Physikalisches Institut ETH

Postfach 8000 Zürich

Gloriastrasse

Prof. Dr. H. Chr. Siegmund
1894
Frankfurt a. M. 15

Zürich 18. 11. 94.

München

16. Dezember 1975

Mein lieber Siegmund,

Vor einiger Zeit schickte mir Hen Keryatt aus dem Bureau of Standards aus dem Veranlassung seiner Arbeit über die Elektronen-Polarisation, welche er aus den 1929-Messungen von Davison und Fermi ableitete. Ich danke Ihnen sehr herzlich dafür. Die Sache interessiert mich sehr, weil sie mich an die vielen Diskussionen mit Sommerfeld 1929/1930 über dieses Problem erinnert. Über den typischen Ergebnis der Arbeit hinausgehend erscheint mir von Bedeutung, dass hier ein Fall vorliegt, in welchem ein im Prinzip einfacher und übersichtlicher Versuch nur mit Hilfe einer typischen Theorie deutbar ist.

Ich weiß nicht ob Sie wissen, dass es unterbreue Jensen eine Arbeit hinsichtlich, dass gewisse Rückstreuungseffekte auch als eine Art magnetisches Doppelbrechung (also quasi Klarsicht-optisch) verstanden werden kann. Ich will mich mal mal einem theoretischen Versuch halten, ob dem Fall gleichartig unterstellt.

Vor einiger Zeit habe ich irgendwo Ihren Buch getroffen und ihm gerne an Sie mitgegeben - hoffentlich hat es Sie angesprochen; gerne Sie ihm auf jeden Fall besorgen zu mir.

Mit herzlichen Grüßen verbindet ich Sie
zu Hause zu Hause In Wackerfeldt